



Lageskizze vom Ort der Selbstverbrennung von Pfarrer Brüsewitz

Nach der Selbstverbrennung von Pastor Oskar Brüsewitz dokumentierte das MfS die Ereignisse und fertigte eine Lageskizze vom Ort des Geschehens.

Am 18. August 1976 übergoss sich der evangelische Pfarrer Oskar Brüsewitz vor der Michaeliskirche in Zeitz mit Benzin und zündete sich an. Vier Tage später erlag er im Bezirkskrankenhaus Halle seinen schweren Verbrennungen. Sein Suizid war Ausdruck des Protestes gegen das repressive Bildungssystem der DDR und den Einfluss des Regimes auf die Kirche. In der DDR sei eine freie Ausübung des Glaubens nicht möglich..

Nach seinem Tod legte das MfS eine Lageskizze an. Darauf wurden die Kirche, das Auto von Pfarrer Brüsewitz und die umliegenden Häuser verzeichnet. Der Pfarrer war brennend über den Platz vor der Michaeliskirche gelaufen. Passanten hatten versucht, die brennende Kleidung zu löschen. Er wurde anschließend ins Krankenhaus gebracht, erst in Zeitz und am gleichen Tag noch in das Bezirkskrankenhaus Halle. Die Verbrennungen waren aber so schwer, dass er am 22. August 1976 verstarb

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AP, Nr. 2950/76, Bd. 2, Bl. 22

Metadaten

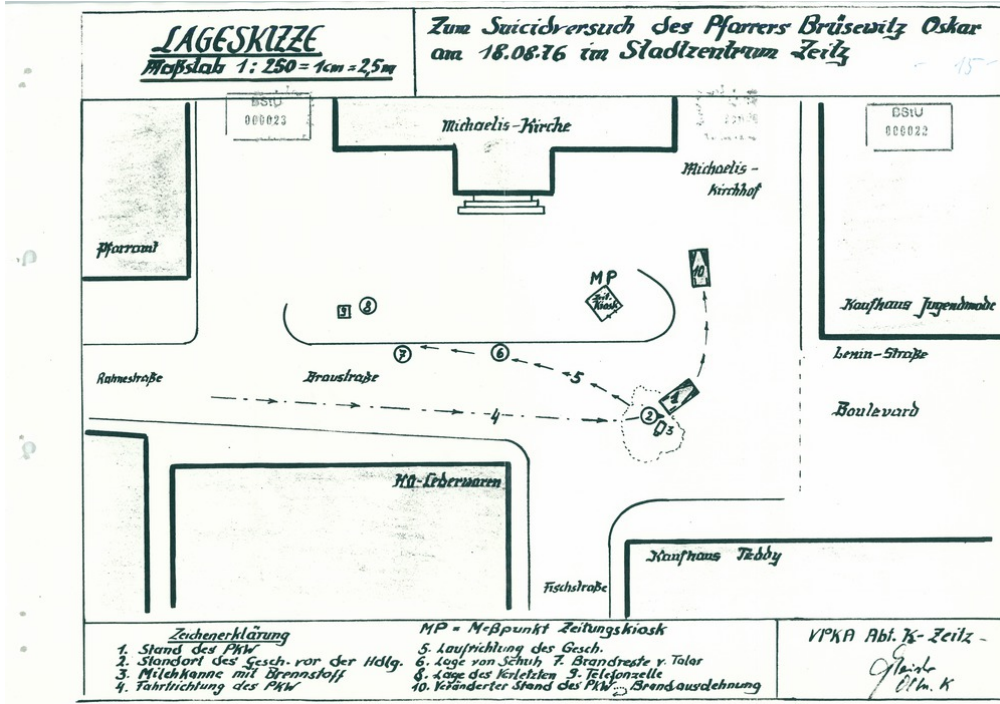
Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Halle Urheber: MfS

Datum: 1976

Rechte: BStU



Lageskizze vom Ort der Selbstverbrennung von Pfarrer Brüsewitz



Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AP, Nr. 2950/76, Bd. 2, Bl. 22

Blatt 22